



Für gute Lebensmittel



Für gute Lebensmittel

## Wernsing veröffentlicht ersten Nachhaltigkeitsbericht

Zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte veröffentlicht die Wernsing Feinkost GmbH einen Nachhaltigkeitsbericht für die Berichtsjahre 2018/2019. Darin beschreibt der führende Feinkosthersteller unter anderem seine Fortschritte in Sachen nachhaltiger Lebensmittel und ehrgeizigen Ziele in Sachen CO<sub>2</sub>-freie Zukunft.

**Addrup-Essen, 22.04.2020** | Die Wernsing Feinkost GmbH hat ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht unter dem Titel „Nachhaltig wirtschaften – Zukunft gestalten“ für die Geschäftsjahre 2018/2019 publiziert. Im Bericht erläutert das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsstrategie und wie es ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitskriterien entlang der gesamten Wertschöpfungskette folgt.

Bereits seit 2017 ist der führende Lebensmittelhersteller nach dem ZNU-Standard – Nachhaltiger Wirtschaften zertifiziert. Dieser Standard des Zentrums für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten/Herdecke unterstützt Wernsing bei der Weiterentwicklung seines Nachhaltigkeitsmanagements.

„Der Nachhaltigkeitsbericht ist ein Meilenstein für unser Unternehmen. Er macht unsere Aktivitäten in Sachen Nachhaltigkeit zum ersten Mal öffentlich, dokumentiert unsere Fortschritte und ist somit ein wichtiger Impuls für den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter, Stefan Wernsing.

## Verantwortung für jedes Produkt: vom Saatgut bis zum Kunden

Gegliedert ist der Bericht in die wesentlichen Themenfelder des Unternehmens in den Kapiteln „Für gute Lebensmittel“, „Für eine verantwortungsvolle Produktion“ und „Für ein gutes Miteinander“.

Im Fokus stehen u.a. der kontrollierte Anbau und die nachhaltige Beschaffung der Rohware. So stammten im Berichtszeitraum bspw. 100 % der Kartoffeln – einer der wichtigsten Rohstoffe bei Wernsing – aus kontrolliertem und zertifiziertem Anbau; davon der überwiegende Teil aus der Region – übrigens wie die Hälfte aller anderen Zutaten auch.

Auch in punkto Verpackungsreduzierung und Recycling verzeichnete Wernsing erhebliche Fortschritte. So konnten Produktverpackungen bei gleichbleibender Sicherheit erfolgreich reduziert werden. Mehr als 40 % der frischen Kartoffelprodukte liefert der Hersteller bereits in innovativen Mehrwegsystemen aus. 84 % der mengenmäßig eingesetzten Verpackungen sind schon recyclingfähig. Diese Quote soll bis 2025 auf 95 % erhöht werden.

In der Produktion setzt Wernsing vor allem auf weniger, dafür grüne Energie. Während die Produktionsmenge in den letzten 16 Jahren um 120 % gestiegen ist, stieg der Energieverbrauch um lediglich 30 %. Den überwiegenden Teil des Strombedarfs wird dabei mit zertifiziertem Grünstrom abgedeckt. Überhaupt setzt Wernsing in Sachen Klima deutliche Zeichen. Zwischen 2012 und 2018 konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 42 % durch den Einsatz neuer Technologien reduziert werden. Inzwischen werden auch nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Investitionen in Klimaschutzprojekte kompensiert. Bis spätestens 2022 will das Unternehmen eine

100 %ige Klimaneutralität erreichen.

Verantwortungsvolles Handeln schließt Themen wie das Wohlergehen der Mitarbeiter, Sicherheit, Unternehmenskultur und gesellschaftliches Engagement mit ein. So investierte Wernsing 2018/19 bspw. in 16.000 Stunden Fortbildung für seine Mitarbeiter, bildete rund 100 Auszubildende aus und setzte auf gezielte Nachwuchsförderung. Darüber hinaus wurden regionale soziale Projekte durch Spenden wie auch über diverse Mitarbeiteraktionen unterstützt.

## Nachhaltigkeit - ein Zukunftsthema bei Wernsing

Für Stefan Wernsing ist der neue Nachhaltigkeitsbericht ein wichtiger Schritt: „Entscheidend ist das Bewusstsein für die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Mensch und Gesellschaft. Unser Nachhaltigkeitsbericht zeigt, dass wir uns dieser Herausforderung stellen und verantwortungsvoll handeln, damit unsere Kundinnen und Kunden auch in Zukunft mit gutem Gewissen unsere Produkte einkaufen können.“

Wernsing plant den nächsten Nachhaltigkeitsbericht mit Informationen zu Zielen und Fortschritten im Bereich Nachhaltigkeit im Jahr 2022 zu publizieren. Der vollständige aktuelle Bericht steht auf der Website des Unternehmens [www.wernsing.de](http://www.wernsing.de) zum Download zur Verfügung.

Direkt-Link: [https://www.wernsing.de/epaper/nachhaltigkeitsbericht\\_2018\\_2019](https://www.wernsing.de/epaper/nachhaltigkeitsbericht_2018_2019)

## Kontakt

Jana Ecke | Projektmanagement Nachhaltigkeit

T +49 (0) 5438 51-01 | [jana.ecke@wernsing.de](mailto:jana.ecke@wernsing.de) | [www.wernsing.de](http://www.wernsing.de)

## Zum Unternehmen

1962 legte Heinrich Wernsing im niedersächsischen Addrup bei Essen (Oldenburg) den Grundstein für die Wernsing Feinkost GmbH. Heute zählt das Familienunternehmen mit seinen 1.150 Mitarbeitern zu den führenden Feinkostproduzenten und verarbeitet jedes Jahr ca. 450.000 Tonnen Kartoffeln und 35.000 Tonnen Gemüse. Im derzeit 2.100 Artikel umfassenden Sortiment sind Pommes Frites, tiefgekühlte wie frische Kartoffelspezialitäten, Brotaufstriche, Fein- und Rohkostsalate, Saucen, Dressings, Dips und Desserts. Hauptabnehmer sind Lebensmitteleinzelhandel und -Discounter, der Fachgroßhandel, Gastronomie und Großküche sowie Industriepartner auf der ganzen Welt. Das Unternehmen ist Teil der Wernsing Food Family, die 2019 einen Umsatz von 1,35 Mrd. Euro mit rund 4.350 Beschäftigten erwirtschaftete.

## Foto-Anhang / Copyright: Wernsing Feinkost GmbH



Der erste Nachhaltigkeitsbericht des führenden Feinkostherstellers Wernsing Feinkost GmbH ist erschienen.



Geschäftsführung Wernsing Feinkost GmbH (von links nach rechts):  
Andreas Sostmann, Stefan Trenkamp, Stefan Wernsing, Martin Ponzel, Alfred Kessen

„Wir wollen einen Beitrag für gute Ernährung leisten und zugleich die Lebensgrundlagen für kommende Generationen bewahren. Unser erster Nachhaltigkeitsbericht informiert über unsere Aktivitäten und macht transparent, wie wichtig für uns das Thema Nachhaltigkeit ist“, Stefan Wernsing, geschäftsführender Gesellschafter.